



SCHLUSSBERICHT DES KONSULATES VON
WINNIPEG

Durch Beschluss des Bundesrates vom 13. Juni 1974 wird das schweizerische Konsulat in Winnipeg am 30. August 1974 geschlossen. Der 1913 als Honorarkonsulat eröffnete Posten ist 1923 in ein Berufskonsulat umgewandelt worden.

Im Konsularbezirk, der sich auf eine Fläche von ca. 130 mal derjenigen der Schweiz erstreckt, sind nur ungefähr 2000 Landsleute ansässig, wovon über die Hälfte nebst dem Schweizerbürgerrecht die kanadische Staatsangehörigkeit besitzen. Ausser in den drei grösseren Städten von Winnipeg (Manitoba), Edmonton und Calgary (Alberta), wo zusammen ungefähr 1100 Schweizer leben, wohnen unsere Landsleute sehr verstreut auf dem riesigen Gebiet der Prärieprovinzen und des "hohen Nordens".

Durch die Entfernung von oft über tausend Kilometern zwischen dem Konsulat und dem Wohnsitz unserer Mitbürger, ist ein persönlicher Kontakt meist ausgeschlossen und wickelt sich fast ausschliesslich per Luftpost ab.

Früher liessen sich Schweizerbürger als Einwanderer im Westen von Kanada nieder und diese ältere Generation besitzt zum grossen Teil das kanadische Bürgerrecht. Heute kommen die meisten Schweizer zum temporären beruflichen Aufenthalt. In den letzten Jahren wurden daher An- und Abmeldungen von jährlich über 10% der Gesamtzahl der Schweizergemeinschaft registriert.

Die Wirtschaftstätigkeit dieses Postens ist gering, da sich der Handel zwischen der Schweiz und Kanada zum grössten Teil über schweizerische Unternehmen, deren Vertretungen in Toronto und Montreal oder kanadische Firmen im ganzen Lande abwickelt.

Aus obenerwähnten Gründen und infolge Rationalisierungsmassnahmen wurde daher beschlossen, diesen Konsularposten aufzuheben. Die Provinzen Manitoba und Saskatchewan werden dem Generalkonsulat in Toronto angegliedert (ca. 800 immatrikulierte Personen) und die Provinz Alberta, sowie die Northwest Territorien dem Konsulat in Vancouver zugeteilt (ca. 1200 immatrikulierte Personen).

Im heutigen Konsularbezirk von Winnipeg bestehen nur drei Schweizervereine, von denen keiner über ein Klublokal verfügt:

Swiss Club of Manitoba, Winnipeg

Edmonton Swiss Society, Edmonton

Calgary Swiss Club "Matterhorn", Calgary.

In Regina und in Fort Qu'Appelle, Saskatchewan, kommen unsere Landsleute gelegentlich zusammen. In Saskatoon, Saskatchewan und in Banff, Alberta sind eine Anzahl Schweizerbürger niedergelassen.

Unsere Landsleute in den Prärieprovinzen sind zur Mehrheit Angestellte im Handel und in der Gastwirtschaft, Arbeiter in Industrie und Gewerbe, sowie Landwirte. Personen der liberalen Berufe und Leute in gehobener Stellung sind wenig vertreten; zu verzeichnen sind einzelne Professoren und Wissenschaftler an Universitäten und in der Oelindustrie, sowie Besitzer von Restaurants, Bäckereien und Holz- oder Metallwerken.

Die Beziehungen zwischen dem Konsulat und den Vereinen, sowie mit unsern Landsleuten sind gut und ungetrübt. Die Mitteilung der Schliessung des Postens hat zwar kaum eine Reaktion ausgelöst, da die meisten Landsleute nach wie vor nur auf dem Korrespondenzwege mit der zuständigen konsularischen Vertretung verkehren werden.

Als Vertrauensleute oder als nützliche Kontakte sind u.a. folgende Landsleute zu erwähnen:

- Winnipeg: Herr René Frey, Sekretär der Manitoba Export Corp.,
Ministerium von Industrie und Handel
Herr Hugo Bucher, Partner Helvetia Pastry Shop,
Präsident Swiss Club of Manitoba
Herr Heinz Kornmayer, Verkäufer
- Edmonton: Herr Pierre Monod, Professor an der Universität
von Alberta, Präsident der Edmonton Swiss Society
Herr Walter Jungkind, Professor der graphischen
Künste an der Universität von Alberta
- Calgary: Frau Claudia Steiner, Inhaberin einer Grossschrei-
nerei, Präsidentin des Swiss Club "Matterhorn"
Herr Marcel Ferraris, Verkäufer
- Regina: Herr Bernard Wilhelm, Professor (Französisch) an
der Universität von Saskatchewan
Herr Dr. Werner Rubrecht, Professor (Deutsch) an
der Universität von Saskatchewan
Herr F. Bühlmann, Geschäftsinhaber und Stadtrat

Die Beziehungen mit den kanadischen Behörden waren immer freundlich und zuvorkommend, wie sich dies bei Besuchen und offiziellen Anlässen unseres Botschafters in Ottawa oder des Unterzeichneten erwiesen hat.

- Nachstehende Persönlichkeiten sind hervorzuheben:
- Manitoba: Lt. Gouverneur W. John McKeag
Premier Minister Edw. Schreyer (Neo-Demokratische Partei)
Stellvertretender Finanzminister Stuart Anderson
Oberrichter am Appellationsgericht Alfred Monnin
(geborener Kanadier von Schweizer Eltern)
Commissioner beim Canadian Wheat Board, G. Vogel
Mr. Fred Manor, Redaktor "Winnipeg Free Press"
Mr. Gene Telpner, Redaktor "Winnipeg Tribune"
Dr. H. Duckworth, Präsident der Universität Winnipeg
Dr. E. Sirluck, Präsident der Universität Manitoba

Saskatchewan: Lt. Gouverneur Stephen Worobetz

Premier Minister Allan Blackeney (Neo-Demokratische Partei)

Alberta: Lt. Gouverneur Ralph Steinhauer

Premier Minister Peter Lougheed (Progressiv-Konservative Partei)

Mit der eigentlichen Schliessung sind folgende Amtshandlungen vorgenommen worden, laut Weisungen der Verwaltungsdirektion oder der schweizerischen Botschaft in Ottawa:

Die verschiedenen Provinzialbehörden, sowie die städtische Behörde von Winnipeg, wurden von der offiziellen Schliessung der konsularischen Vertretung in Kenntnis gesetzt. Alle immatrikulierten Landsleute sind durch ein Schreiben benachrichtigt worden. Ebenfalls wird jedem ausgehenden Brief an neue Landsleute, kanadische Firmen und Einzelleute eine kurze Mitteilung über die neue Zuständigkeit beigelegt.

Die Akten werden getrennt und je nach Wohnsitz der immatrikulierten Landsleute an das Generalkonsulat in Toronto (Manitoba/Saskatchewan) oder an das Konsulat in Vancouver (Alberta/Northwest Territories) zum Versand vorbereitet.

Das Generalkonsulat in Toronto und das Konsulat in Vancouver übernehmen einzelne Möbel und Gegenstände. Das restliche Mobiliar kann der Verwaltung der "Winnipeg Tribune" zum grossen Teil verkauft werden und bleibt somit im Hause. Die Räumlichkeiten des Konsulates sind seit 1965 im Hause der Winnipeg Tribune untergebracht und der Mietvertrag wurde auf 30. September 1974 gekündet.

Die nicht von der Verwaltungsdirektion zurückerwünschten Bücher und Archive werden den beiden oben erwähnten konsularischen Vertretungen zur Verfügung gestellt, sowie auch das verbleibende Büromaterial.

- 5 -

Auf Ende August 1974 wird der Unterzeichnete in den Ruhestand treten. Der Kanzler, Herr B. Heuss, Kanzleiadjunkt, wird nach Erledigung der Abschlussarbeiten der schweizerischen Botschaft in Dacca zugeteilt und die Sekretärin, Frau M. Spielmann - bis vor kurzem Frl. Lienhard -, verlässt den Dienst um in Winnipeg zu verbleiben.

Winnipeg, 19. August 1974

Der Schweizerische Konsul:



P. Voirol